Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 186. Freitag, den 11. August 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. August 1848.

Die Herren Kaufleute v. Behl aus Frankfurt a.M., Friedel und Frau Gemahlin aus Marienburg, Blumer aus Stettin, Leo und Meyerheim aus Berlin, Herr Prediger Borkenhagen und Frau Gemahlin aus Schwetz, log. im Englisch. Hause. Herr Kreisphysikus A. Augustin nebst Gattin, Herr Actuar C. Ziesemer aus Schöneck, Herr Rendant Friedrich Posfeldt nebst Familie aus Graudenz, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Justiz-Commissarien Hay und Familie aus Insterburg, Zetterling und Familie aus Behrendt, Herr Kaufmann Schulz aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Herr Lederfabrikant Fenner aus Schlawe, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Gutsbesitzer J. Willmann und Familie aus Berend, M. Willmaann aus Pr.-Stargardt, Herr Schauspieler Haffner aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Die Herren Cand. theol. Kuny aus Damasken, Kuny aus Ludwigsthal, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die Friederike Elisabeth Lieder, geborne Macht, hat nach erreichter Großjährigkeit heute rechtzeitig die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Schuhmacher Gottlieb Julius Lieder in Kowall, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Juli 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Es hat sich hin und wieder die Meinung verbreitet, daß keine Einzahlungen zur freiwilligen Anleihe mehr angenommen werden. Diese Meinung ist unrichtig. Der Schlußtermin der freiwilligen Anleihe war in dem Gesetzentwurf, wegen der Zwangsanleihe, auf den 10. August d. J. angenommen. Wahrscheinlich wird aber dieser Schlußtermin noch einige Wochen hinausgerückt, weil der gedachte Gesetzentwurf noch in der Berathnng begriffen ist.

Jedenfalls wird der Schlußtermin zeitig durch die öffentlichen Blätter mitgetheilt werden.

Die Königliche Regierung hat Vorstehendes in ihrem Bezirk bekannt zu machen.

Berlin, den 3. August 1848.

Der Finanz-Minister
(gez.) Hansemann.

An
die Königliche Regierung zu Danzig. I. 9244.

Das vorstehende Finanz-Ministerialrescript wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 7. August 1848.

Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

3. Der hiesige Buchhändler Theodor Julius Anhuth und die minderjährige Jungfrau Auguste Schultz aus Klein Montau, die letztere im Beistande ihres Vormundes, des Deichgeschwornen Schultz aus Groß Montau, haben durch den vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Marienburg am 31. Mai d. J. geschlossenen und obervormundschaftlich bestätigten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Juli 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

5. Bei Th. Bertling, Heil. Geistgasse, erschien so eben:

Antwort des Isaac Moses Hersch aus Berlin auf 2 Briefe seines Freundes Mendel Markus in Danzig. Preis 1 Sgr.

Todesfälle.

6. Gestern Abend 7¾ Uhr starb unser einziges Söhnchen George, 7 Monate alt, am Durchbruch der Zähne und Keuchhusten. Um stille Theilnahme bittend, zeigen wir dieses Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 10. August 1848. A. Olschewski und Frau.

7. Den heute Nachts gegen 2 Uhr nach schwerem Leiden erfolgten Tod unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, des Buchhalters Wilhelm Focking im 64sten Lebensjahre, zeigen mit tief betrübten Herzen, statt jeder besondern Meldung Verwandten und Freunden ergebenst an

Danzig, den 10. August 1848. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

8. Kunst-Anzeige.

In der großen Adlerbude auf dem Holzmarkt finden jetzt nur täglich **2 große Hauptvorstellungen** statt. Anfang der ersten: 7 Uhr, der zweiten: 8½ Uhr Abends. Dieselben bestehen in magischen Productionen, Jongleur-Tändeleien, automatischen Seiltänzen und einer großen chinesischen Feuermaschiene. Auch wird das Zwergpferd von Schotlands-Inseln das resp. Publikum aufs angenehmste unterhalten.

Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Louis Schmidt. A. F. Hennig.

9. Von dem innigsten Danke für das uns stets geschenkte freundliche Wohlwollen Eines hochverehrten Publikums erfüllt, fühlen wir uns gedrungen, bei Gelegenheit der so zahlreich besuchten Theatervorstellung die Versicherung auszusprechen: wie wir die uns gegebenen großen Beweise von Theilnahme niemals vergessen werden. Gleichzeitig sprechen wir den Herren Pegelow und Queisner für Ihre gefällige Mitwirkung den herzlichsten Dank mit dem Erbieten jeden Gegendienstes hiemit aus. Anna und Martin Ditt.

10. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick**, in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

11. Durch billige Einkäufe von diesjährigem, sehr schönen frischen Roggen, bin ich in den Stand gesetzt, jener Concurrenz zu begegnen und einem hochverehrten Publikum ein schönes wohlschmeckendes rein roggenes Brod zu den billigsten Preisen zu liefern, wovon sich zu überzeugen ein hochverehrtes Publikum bittet

J. H. Schmidt, Bäckermeister; Sandgrube 465. a.

12. Ein m. Schmelzen gestickt. Atlasbeutel, wor. ein Tuch, ist v. Schüsseld. bis Jakobsthor verl. Wer ihn Altst. Graben 1293. abgiebt, erh. eine Belohnung.

13. ☞ Bei seiner Abreise nach Breslau ruft seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu **H. Kund,** Schriftsetzer.

14.



Spazierfahrt nach Schloß Rutzau.

Das Dampfboot Danzig macht Sonntag, den 13. d., um 9 Uhr Morgens, eine Spazierfahrt längs der Küste nach Rutzau.

Billette nach Zoppot . . . 10 Sgr.
» nach Rutzau . . . 15 Sgr. hin und zurück.

15. Der ärztliche Verein zur Berathung über Reformen in Medicinalangelegenheiten versammelt sich von jetzt ab zweimal in der Woche, am Mittwoch und Sonnabend Nachmittags 4 Uhr, zunächst Sonnabend, den 12. d. M.

16. Rein- u. Abschriften, sowie Aufsätze u. schriftliche Arbeiten jeder Art w. gegen billige Vergütigung Heil. Geistg. 782., 1 Tr. hoch, angefertigt.

17. **Excentrische Mühle,**

die in jedem Raum aufzustellen ist, durch Menschen- oder jede beliebige Kraft in Thätigkeit gesetzt werden kann, und nicht nur aus Getreide das feinste Mehl liefert, sondern auch alle Mahlgegenstände mahlt, ist zur Ansicht aufgestellt in Schmelzers Hotel (3 Mohren). von Schürmann Jüngens & Co. aus Berlin.

18. Ein pensionirter Offizier wünscht bei einer Familie auf dem Lande, in der Nähe Danzigs, gleichviel im Werder oder auf der Höhe, gegen Erstattung eines angemessenen Kostgeldes, in Wohnung und Beköstigung aufgenommen zu werden. Hierauf Reflectirenden ertheilt hierüber nähere Nachricht der Lehrer Saß in Schüddelkau.

19. ☞ **Johann Maria Farina in Cöln a. R.**

empfiehlt zu **festen Fabrikpreisen** sein Lager des **ächten extrait d'eau de Cologne double p. 1/4 Dtzd. 1 rtl.,** 1/2 Dtzd. 2 rtl., 1 Dtzd. 4 rtl.

Langebuden **5te Bude links,** vom Hohenthor aus.

20. Eine goldene Gürtelschnalle mit Granaten, auch als Uhrhaken brauchbar, ist auf dem Wege von der Pfefferstadt über den Holzmarkt, durch die langen Buden, bis zur Langgasse, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Poggenpfuhl und Vorstädtschen Graben-Ecke 398. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

21. Ihren Freunden und Bekannten sagen bei ihrer Abreise von Danzig ein herzliches Lebewohl **H. Emmendörffer**, Schriftsetzer.
Danzig, d. 10. August 1848. **J. Schlater**, Buchdrucker.

22. **Drei Thaler Belohnung.**

Auf dem Wege von Neuschottland über Kleinhammer nach Strieß ist eine schwarze Sammettasche mit in Seide gest. Blumenborte verloren, und wird dem ehrl. Finder Neuschottland No 15. obige Belohnung zugesichert. Die Tasche enthielt 1 Taschent. gez. M. Z No. 12., 1 Perlbörse mit div. kl. Gelde, 1 Strickzeug, 1 Strumpf. 1 Brief, 1 Brille mit Futteral, 1 Schlüssel u. s. w.

24. Auszug
aus dem Jahresberichte der Friedensgesellschaft von Westpreußen
vom 3. August 1848.

Die Friedensgesellschaft hat in ihrem heute beendigten zwei und dreißigsten Verwaltungsjahre 10 Stipendiaten, von denen 8 den Wissenschaften und 2 der Malkunst sich widmen, unterstützt. Sieben derselben waren aus Danzig und drei aus Elbing.

Die Kasse der Friedensgesellschaft hat in diesem Verwaltungsjahre folgende Einnahme gehabt:

	in verzinslichen Dokumenten	in baarem Gelde
Der Bestand aus dem vorigen Jahre	17188 rtl. 1 sgr 3 pf.	22 rtl. 14 sgr. 1 pf.
» Resten		32 » 20 » — »
» laufenden Beiträgen		422 » — » — »
» Zinsen		697 » 7 » 6 »
Summa der Einnahme	17188 rtl. 1 sgr. 3 pf.	1174 rtl. 11 sgr 7 pf.

Dagegen sind gezahlt:

an 10 Stipendiaten .	1000 rtl. — sgr. — pf.	
an verschiedenen kleinen Ausgaben, als: Insertionskosten, Einziehung der Beiträge, Porto rc.	37 rtl. 7 sgr. — pf. . . .	1037 rtl. 7 sgr. — pf.

Es verbleibt also Bestand .	17188 rtl. 1 sgr. 3 pf. und	137 rtl 4 sgr. 7 pf.
	in verzinslichen Dokumenten,	in baarem Gelde.

Für das neu angetretene Verwaltungsjahr wurden nachfolgende Beamte der Friedensgesellschaft gewählt:

Der Geheime Ober-Regierungsrath und Oberbürgermeister v. Weickhmann zum Vorsteher u. der Commerz- u. Admiralitätsdirektor v. Groddeck zu dessen Stellvertreter. Der Direktor Professor Schultz zum Sekretair, der Stadtrath und Kämmerer Zernecke zu dessen Stellvertreter. Der Kämmerei-Hauptkassen-Rendant Queisner zum Schatzmeister, der Magistratscalculator Rindfleisch zu dessen Stellvertreter. Der Justizrath Zacharias zum Rechtsbeistande, der Justizkommissarius Martens zu dessen Stellvertreter. Die Professoren Dr. Marquardt, Dr. Hirsch und Dr. Anger zu Beurtheilern der wissenschaftlichen Stipendiatenarbeiten, der Dr. v. Duisburg, der Oberlehrer Menge u. der Oberlehrer Dr. Röper zu deren Stellvertretern.

Es erscheint nothwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 1. des Statuts die Stiftung der Friedensgesellschaft keine Armenanstalt ist, und nur bei ausgezeichneten Geistesanlagen, von denen sich für Wissenschaft und Kunst ein vorzüglicher Gewinn versprechen läßt, Stipendien gewähren kann.

Wer sich um ein Stipendium der Friedensgesellschaft bewirbt, hat spätestens bis zum 15. Juli eines jeden Jahres einzureichen:

1) ein Zeugniß, daß seine Eltern noch jetzt in der Provinz Westpreußen leben, oder vormals gelebt haben und in selbiger gestorben sind. (§ 23. des Statuts.)

2) ein empfehlendes Zeugniß eines seiner Lehrer, welches den Stipendiaten in Beziehung auf seine sittliche Führung, seine Leistungen und sein Talent näher characterisirt.

3) eine wissenschaftliche Arbeit oder einige Kunstleistungen, deren Thema aus demjenigen Gebiete gewählt werden muß, welchem sich der Stipendiat gewidmet hat oder zu widmen gedenkt.

Wer sich um die Fortsetzung eines Stipendiums bewirbt, hat einzureichen:

1) ein empfehlendes Zeugniß einer seiner Lehrer, mit welchem er in enger Studienverbindung steht.

2) eine wissenschaftliche Arbeit oder einige Kunstleistungen aus dem Kreise der Studien, mit welchen sich der Stipendiat während des letzten Jahres beschäftigt hat.

Danzig, den 4. August 1848.

Der engere Ausschuß der Friedens-Gesellschaft.

25. Das Haupt-Depot Goldschmid'scher Streichriemen u. neuer Art Mineral-Abzieher befindet sich während des Dominiks bei

E. M. Austrich aus Paris,

Langgasse № 534. b., 1 Tr. h. im Hause des Coiffeur Hrn. Schweichert.

26. Hintergasse No. 126. finden bei einer anständigen Wittwe Pensionaire für eine mäßige Pension freundliche Aufnahme.

27. ☞ Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Hauslehrer. Nähere Auskunft Dienergasse 149.

28. Eine ländliche Besitzung, 3 Meilen von Danzig und 2 Meilen von der Chaussee, enthaltend 300 Morgen Acker, Wiesen und Torf, ist Umstände halber zu verkaufen oder gegen ein kleineres zu vertauschen. Näh. b. Commiss. Gerhard Jantzen.

29. Sonnabend 8 Uhr Abends ist a. d. Fahrt v. Brösen nach Neufahrwasser in d. Journaliere e. Knaben-Sackrock vergessen. Wiederbring. e. Belohn. Brodbg. 675.



31. E. sehr arme Wittwe, d. jetzt mit 4 Kindern, wovon das jüngste erst vor einigen Tagen geboren, Hunger leidet, bittet gute Menschen um Errettung vom Hungertode. Gott wird vergelten. Wittwe Reiche, Thornschegasse No. 29.

32. Bereits im März v. J. wurde ein, v. 50 Theilnehmern vollzog. Statut zur Begründung einer Unterstützungskasse f. Wittwen im Danziger Communal- und Territorial-Bezirk, der hiesigen Königl. Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Der Herr Oberpräsident von Preußen, dem dies Statut mitgetheilt worden ist, hat sich mittels Schreibens vom 30. März c., über das von uns gegründete Institut dahin ausgesprochen, daß gegen die polizeiliche Statthaftigkeit des zur Gründung dieser Wittwen-Kasse zusammengetretenen Vereins, nichts zu erinnern sei und der Verein die Rechte einer moralischen Person, welche durch die Staatsgenehmigung der Kasse verliehen werden würde, entbehren könne.

Demgemäß ist in der heutigen General-Versammlung beschlossen worden, dies Institut in Wirksamkeit treten zu lassen und wir fordern in Folge dessen, alle diejenigen, welche sich daran zum Besten ihrer Frauen betheiligen wollen, hiedurch auf, sich im Secretariat des Rathhauses zu melden und die Bedingungen einzusehen, unter welchen ihr Beitritt erfolgen kann.

Vorläufig bemerken wir, daß der Beitritt jedem Manne, welcher sich durch ein Gesundheits-Attest auszuweisen vermag, bis zum 50. Lebensjahre gestattet ist und seine Frau mit einer Pension von 50 bis 200 rtl. jährlich gegen sehr mäßige jährliche Beiträge versichern kann.

Die Statuten dieser Kasse sind bei den Herren
Kaufmann Kowalleck im Glockenthor,
Kornwerfer Malischinsky auf Langgarten,
Stadtverordn. Erpenstein am Vorstädtschen Graben, und
im Secretariat des Rathhauses für 1 Sgr. zu haben.

Danzig, den 18. Juli 1848.

Der Vorstand der Wittwen-Unterstützungskasse für den Danziger Communal- und Territorial-Bezirk.
Trojan. Dodenhoff. Karnheim. Botzon. Erpenstein. Kowalleck.

33. **Zinkgußwaaren**, als: Consols, Palmetten, Rosetten, Büsten, Candelaber, Brustbilder u. s. w. und **Messingguß** jeder Art fertigt sauber u. billig
J. Dreß, Heil. Geistgasse No. 993.

34. Ein Kutscher wird gesucht. Anmeldungen Sonnabend, den 12. M., zwischen 10 — 12 Uhr Frauengasse 892.

35. Die Brücke zu Herrengrebin nach dem Kladauer Wall, wird wegen Reparatur auf 14 Tage gesperrt.
Das Dominium.

35. Zum Verkauf mehrerer alten Bau-Utensilien, eines kompletten Sparheerdes und alten Bauholzes, steht auf den 16. August a. c., Vormittags 9 Uhr, Termin auf dem Aschhofe an, wozu Kauflustige einladet.

Danzig, den 10. August 1848. der Stadtbaurath Zernecke.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 186. Freitag, den 11. August 1848.

37. **Spliedts Garten im Jäschkenthale.**
Heute Freitag, d. 11. August, gr. Konzert v. Fr. Laade. Entree 2½ sgr. Auf. 4 U.

38. **Café national,**
Breitgasse 1133.
Heute Abend musikalische Abendunterhaltung der Familie Fischer. Brämer.

39. Eine rentable Gastwirthschaft, Restauration ꝛc. wird zur Pacht gesucht und baldigst zu übernehmen gewünscht. Adressen werden durch das Intelligenz-Comtoir bis zum 12. d. M. unter der Bezeichnung A. C. entgegen genommen.

40. Zeitgemäß billiger Verkauf! — Ein Kruggrundst., Gaststall u ¾ Morg., im Werder, soll Umstände halber bei gering Anzahl. verk. werd. Bach, Röperg. 473.

41. In der Hundegasse oder deren nächster Umgebung wird eine Comtoirstube gesucht. Adressen werden sub No. 610. Litt. H. im Intell.-Comt. erbeten.

42. Auf d. Wege n. Oliva ist ein schw. Schleier u. eine gold. Brosche mit Granaten verloren. — Wiederbr erh. eine angem. Belohnung Hundegasse 262.

43. Fleischergasse No 84. ist eine Stube m. M. sogleich z. vermieth.; auch finden Pensionaire daselbst freundliche Aufnahme.

44. Es ist ein Haararmband mit goldenem Schlosse verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben Heil. Geistg. 986. 15 Sgr Belohnung.

45. Ein Einspänner ist Holzgasse 33. billig zu vermiethen.

Vermiethung.

46. Töpfergasse 72. sind 2 Stuben, Küche, Keller u. Boden zu vermiethen.

47. Hundegasse 278. sind 2 meubl. Zimmer nebst Entree an einen Herrn zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres Sandg. 456.

48. Hintergasse No. 219. ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Boden zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 253. im Comtoir.

49. Am Olivaerthor, hinterm Stift No. 562. ist die Wohnung No. 2. mit eigener Thür von 2 Stuben, Kammern, Küche, Stall pp. zur rechten Ziehzeit zu vermiethen, in den Nachmittagstunden zu besehen und das Nähere in den Vormittagsstunden im breiten Thor 1940. zu erfragen.

50. Hundegasse 241. ist eine Gelegenheit von 2 Zimmern nebst Zubehör zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

51. Brodbänkengasse 714., gegenüber der Kuhgasse, ist die Saal-Etage an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

52. Breitgasse 1191. ist die untere Gelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Abtritt u. Antheil an Hofe vom 1. October c, ab zu verm.

53. In der Faueng. 880. s. 2 Stuben m. Meub. zu vm., monatlich 5 rtl.

54. Schüsseldamm 1119. eine Oberwohnung mit Kamm. und Boden zu vm.

55. Johannisg. 1324 ist die erste Etage nebst Zubehör zu vermiethen.

56. Burgstr 1669. a. Wassers. s. 3 sehr fr. Stub., Küche rc. (eig. Thür) z. v.

57. Heil Geistg. 940. ist eine Stube u Kamm., Küch. u. Holzgel. an kinderlose Familien oder einzelne Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

58. Tobiasg 1552 s 2 fr. Zimm. vis à vis Küch., Kamm., Bod, Kell. z v.

59. Eine freundl. Wohn. Sonnens, bestehend aus 2 zusammenh. Stuben nebst Kammer, Küche, Keller u s. w. ist Hintergasse No 217. billig zu vermiethen

60. Hohe Seigen sind noch ein. Wohnungen z. v D. N 4. Damm 1536.

61. Fraueng. 852. ist d. abgeschl. Belleetage mit 2 Stub., 2 Kab., Küche, Keller und Bodengelaß nebst Apart. v. 1. Okt. zu verm. Näh. Hundeg. 331.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. **Werderschen Käse 2 Sgr. pro Pfd.,** Limb. 4 u. 8 sgr. pro Stck., gekocht. Schinken 8½ sgr p. Pfd., Topfkäse mit Wein zugerichtet, gelbe Kräuterkäse, delikate Würste, Tisch- u. Koch-Butter, echten Leckhonig, Lachse rc. empf bill. die Proviantbdlg v. H. Vogt, kl. Krämerg. 905.

63. **Die Tabaks-Fabrik von**

C. A. Siecke

in Danzig, 2. Damm No. 1277.

empfiehlt ihr großes Lager von Cigarren in alter abgelagerter Waare zu den billigsten Preisen von 3 rtl bis 100 rtl.

Alle Sorten Rauchtabake in Packeten. Alten wurmstichigen Varinas und Portorico in Rollen.

Ganz alte Carotten, Holländisch. Nessing, Schuiten und andere Sorten Schnupf-Tabacke in ausgezeichneter Güte.

Wiederverkäufer erhalten die Cigarren zu den billigsten Preisen und für Rauch- und Schnupftabake den höchsten Rabatt.

64. **Stark. holl. büch. Klobenh.** ist d. Klafter zu 6 rtl. 10 sg. und ficht. der Klafter zu 3 rtl. 15 sgr. zu verkaufen Dreherg. 1346.

65. 700 Fliesen sind billig zu verkaufen Hundegasse 278.

66. **Frisch gepreßten Kirschsaft, pro Quart 4 Sgr.** empfiehlt E. H. Nötzel.

67. **Norweg. Breitlinge** ausgewog. billigst bei F. A. Hennings.

68. Holzmarkt No. 90., zwei Treppen hoch, sind Meubeln und ein Waschkessel zu verkaufen von 10 bis 12, Nachm. 4 bis 6.

69. **Frisch. Werd Leckhonig** empf. bill. F. A. Hennings, Holzm. 1339.

70. Sehr schöner und besonders schwerer Riesen-Stauden Roggen zur Saat wird nachgewiesen Hundegasse 241. im Comtoir.

71. **Holl. Matjes-Heeringe** in 1/16, 1/32 und einzeln empfiehlt A. Fast, Langenmarkt No. 492.

72. Diverse ächte Mineralwasser, als: Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Franzen schl. Obersalz, Selters, Geilnauer, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, ächte engl Sperma-Ceti-, Palm-, Stearin- und weiße Wachslichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

73. Ein eichenes einthüriges Kleiderspind, ein Buch vom Leben und Leiden Christi, ein Grab-Christi für Katholiken zum Verkauf Hohe Seigen 1188. No. 4.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

74. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Die den Thomas Gyzaschen Eheleuten zugehörige Erbzinsgerechtigkeit auf das im Dorfe Romberg belegene Kruggrundstück, so wie die denselben Eheleuten gehörige ebendaselbst belegene und zu Eigenthumsrechten besessene Parcele — im Gesammtflachenmaaß von 22 Morgen 21 □Ruthen welche nebst der Kruggerechtigkeit nach der gleich dem Hypothekenschein im III. Bureau einzusehenden Taxe auf 798 rtl. 26 sgr. nach Abzug des Werths des auf dem Grundstück haftenden Altentheils abgeschätzt sind, sollen in termino

den 16. Novmber d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen.

Edictal-Citationen.

75. Vorladung der unbekannten Gläubiger.

Alle diejenigen welche an die Konkurs-Masse des Kaufmann C. F. Thielheim hieselbst Ansprüche zu haben vermeinen werden hierdurch aufgefordert, solche in dem vor unserem Deputirten Herrn Assessor v. Stiern am 6. September hor. XI. anstehenden Termine, bei Vermeidung der Präklusion, anzumelden und gehörig zu begründen.

Den auswärtigen Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Schüssler, Dechend und Justiz-Rath Raabe zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Marienwerder, den 23. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(gez.) Ukert.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 10. August 1848

	Brief.	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	203	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—
— 10 Wochen	—	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	102	—	—
Berlin, 8 Tage .	101	—	—
— 2 Monat .	—	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	—
Warschau, 8 Tage			
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or .	—	—
Augustd'or .	—	—
Ducaten, neue .	—	—
dito alte .	—	—
Kassen-Anw. Rtl	—	—

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei